

KUNSTWORKSHOP TOSKANA 2012

MALEREI • SKULPTUR • FOTOGRAFIE



Dem Alltag einfach mal den Rücken kehren, sich nur auf sich selbst konzentrieren, ein bisschen Ruhe tanken - und das alles in einer Umgebung, wie sie anregender und inspirierender nicht sein könnte.

Und genau das bieten wir vom 09. bis zum 19. Juni 2012 an. Ein Kunstworkshop im Herzen der Toskana, genauer gesagt in Sughera bei Montaione in der Provinz Florenz.

MALEREI Acryl und Aquarell
Andreas Alba
Rita Marks
Ute Bracht

SKULPTUR, Ton & Beton
Rainer M. Gooßens

FOTOGRAFIE mit Bearbeitung
Maria Kuhlmann

Der Anreisetag ist der 09. Juni 2012.

Die Kosten für den Workshop liegen bei 1.350,- € p/P. bei eigener Anreise.

Darin enthalten sind:
Mal- und Gestaltungsworkshop, Reiseleitung vor Ort, Übernachtung und Frühstück in Ein- bis Vierbettwohnungen, drei Menues mit drei Gängen inkl. Wasser und Wein, ein Pizzabend, ein Grill-Event, eine Degustation auf dem Weingut „La Mandria“ im Chianti, Besuch des Chianti Skulpturenparks und Tagestouren nach

San Gimignano, Volterra oder Siena sowie Ausflüge in die nähere Umgebung zum Malen, Skizzieren und Fotografieren. Auf Wunsch beginnen wir den Tag mit Tai-Chi-Übungen unter Anleitung.



Die Unterkunft

Die „Azienda Agricola il Poggio“ liegt in einem 70 ha großen Gebiet, das sich einst im Besitz der adligen Florentiner Familie Strozzi befand. Sehr vorteilhaft gelegen, um Volterra, Pisa, Siena, Lucca Florenz und San Gimignano zu erreichen, ist das „Il Poggio“ eine Oase in heiler Natur, ein außergewöhnlich traditionsreicher Ort, an dem man sich einfach zu Hause fühlt. Das Gut verfügt unter anderem auch über einen Swimming Pool, Tennisplatz, ein Volleyballfeld und eine Bocciabahn.

Der Ablauf

Sechs Stunden täglich erwartet die Teilnehmer ein buntes Workshopangebot quer durch folgende Kunstrichtungen. Freie Malerei, Skulptur in Ton und Beton und digitale Fotografie mit Bildbearbeitung. Der Zeitplan der Reise richtet sich dabei auch nach den Wünschen der Teilnehmer.



Für unsere Tagestouren in die wunderschöne Umgebung steht ein eigener kleiner Reisebus zur Verfügung.

Allgemeine Buchungsbedingungen für den Workshop.

Nach Erhalt Ihrer Buchungsbestätigung ist eine Anzahlung in Höhe von 400,- Euro zu leisten. Die restliche Kursgebühr ist spätestens vier Wochen vor Kursbeginn zu zahlen. Danach erhalten Sie die notwendigen Reiseinformationen inklusive Wegbeschreibung.

Sollte der Kurs nicht stattfinden, wird die Anzahlung unter Verzicht jeglicher Schadensersatzansprüche rückerstattet.

Bei Stornierung der Anmeldung bis 30 Tage vor Kursbeginn sind 25 % der Kurskosten fällig, bei Stornierung bis 15 Tage vor Kursbeginn 60 % und danach die vollen Kurskosten.

Wir empfehlen den Abschluß einer Reise-Rücktrittsversicherung.

Nach Eingang Ihrer Buchung erhalten Sie von uns eine Buchungsbestätigung mit allen Informationen und Unterlagen, die Sie für den Besuch des Workshops benötigen.

Anmeldungen ab sofort möglich unter:
info@andreasalba-kunst.de
Telefon 02591 78127
karin.kesting@andreasalba-kunst.de
Telefon 02596 6379459

ANMELDUNGEN BITTE BIS ZUM 31.01.2012

KURZ BERICHTET...

NEUER AUSSTELLUNGSRAUM

Seit August diesen Jahres sind unsere Bilder auch im „Silberfunkelstein“ in Lüdinghausen, einem hübsch von der Besitzerin Elke Reckmann (Kleine Münsterstr./Ecke Kirchstr.) eingerichteten Schmuckgeschäft, zu betrachten. Sie bilden eine interessante Kombination mit den zu bewundernden Exponaten. Ein Besuch lohnt sich!

AUSSTELLUNG IM SCHLOSS NORDKIRCHEN

Die „Gruppe 73“ lud ab 30. Juli wieder zu einer 14-tägigen Ausstellung im Schloss Nordkirchen ein. Rita, Andreas und Ute konnten als Gäste erneut einen Raum mit ihren Bildern ausstatten.

Viele Besucher ließen sich das umfangreiche künstlerische Angebot in diesem wunderbaren Ambiente nicht entgehen.

KURZ UND KNAPP

Immer mal wieder auf das „Aktuelle“ schauend: Wir bestücken „Geschäftsleerstände“ in Heiden und Lüdinghausen mit unseren Arbeiten. Unter dem Motto: „Bring' Kunst und Licht in das Dunkel der Zeit.“ Die Ausstellung unter der Leitlinie

„Galerie auf Zeit“ soll unsere Arbeitsvielfalt einem breiten Publikum zugänglich gemacht werden.

Homepage ANDREAS ALBA

Ab Dezember 2011 präsentiert sich Andreas Homepage in einem neuen „Outfit“.

Ein komplett neu designtes und durchgestyltes Layout - mit erweiterten Bereichen, übersichtlicherem Aufbau, einfacherem Handling und einer „aktuellen Fläche“, die kontinuierlich über News, Trends und Trips berichtet wird. Viele neue Ideen und Möglichkeiten zum Thema Kunst, Kultur und Kommerz findet der Leser vereint auf dieser Plattform. Neue „Links“ zu interessanten Partnern sorgen für eine transparente Vernetzung untereinander. Noch mehr Infos ab Dez. unter www.andreasalba-kunst.de

Ein herzliches „Danke schön“ geht hiermit noch einmal an Dirk Kaltenhäuser von Mediaserve GmbH Lüdinghausen und sein Team (www.mediaserve.de).

Gepflegt und gefüttert wird die Internetseite von unserer Mitarbeiterin Karin Kesting. Fragen, Infos und Anregungen bitte per Mail an karin.kesting@andreasalba-kunst.de.

STÄNDIGE VERTRETUNGEN

Akzente-Galerie
Königstraße 104, 32427 Minden
Tel. 0571/29220
Ansprechpartnerin Uschi Schmeding

Galerie Kappelhoff
Steinstraße 4, 46446 Emmerich
Tel. 02822/45993
www.kunsthandlungkappelhoff.de
Ansprechpartner Herbert Kappelhoff

Galerie im alten Dorf
Marktallee 9c, 48165 Münster
Tel. 02501/16689
www.galerie-im-alten-dorf.de
Ansprechpartner Jürgen Ohm

SABO Art und Café
An Eulen 7, 47906 Kempen
Tel. 02152/554868
www.sabodesign.de
Ansprechpartnerin Frau Sabottke

Galerie Ansichtssache
Hüxstr. 34, 23552 Lübeck
Tel. 0451/7070867

www.galerie-ansichtssache.de
Ansprechpartner Thomas Jespersen

ARTE Würzburg
Veitshöchheimer Str. 1,
97080 Würzburg
Tel. 0931/329291-0
www.arte-wuerzburg.com
Ansprechpartnerin Erika Seufert

Galerie Z
Kaufhausgasse 9, 76829 Landau
Tel. 06341/86494
www.galerie-z.com
Ansprechpartnerin Frau Zoller

Galerie Junghanns
Petrastraße 3, 32105 Bad Salzufen
Tel. 05222/40916
Ansprechpartnerin Renate Breuer

Galerie Quest
Jöllenbeckerstr. 270, 33613 Bielefeld
Tel. 0521/9892320
www.galerie-quest.de
Ansprechpartnerin Brigitte Quest

AUSSTELLUNGS TERMINE

Künstlergruppe KIM (Kunst ist mehr)
Kutschenmuseum Gescher

29.04. - 28.05.2012
Thema: „Unterwegs“

03.06. - 08.07.20102
Thema: „Ortswechsel“

STÄNDIGE AUSSTELLUNGEN

Lackmann Wohnkultur GmbH
Robert-Bosch-Straße 50, 59399 Olfen
Tel. 0 25 95 / 12 45
www.lackmann-wohnkultur.de
Ansprechpartner Georg Lackmann

Möbelhaus Kösters
Vlämische Str. 19, 49688 Lastrup
Tel. 04472 / 947957
www.koesters-moebelhaus.de
Ansprechpartnerin Christa Meyer

Studio DUIS
Karlstraße 16, 45739 Oer-Erkenschwick
Tel. 0 23 68/9 87 60
www.duis.de
Ansprechpartner Martin Duis

Galerie Nasenberg
Mittelstr. 97, 45549 Sprockhövel
Tel. 02339/ 4357
www.galerie-nasenberg.de
Ansprechpartner Wolfgang Nasenberg

Atelier Kunstmeile Demiroski
Freckenhorster Str. 2-4, 48231 Warendorf
Tel. 02581/7897851
Ansprechpartner ist Demir Demiroski

ORO FINO
Gneisenaustr. 15, 40477 Düsseldorf
Tel. 0211/ 4910983
www.oro-fino.de
Ansprechpartnerin Lis Butz u Christiane Nick

Die Vergolderin
Bärbel Spilker, Gut Engershausen
Engershauser Str. 16B, 32361 Pr. Oldendorf
Tel. 05742/701291
www.vergolderei-spilker.de
Ansprechpartnerin Bärbel Spilker



www.andreasalba-kunst.de • www.rita-marks.de • www.utebracht-kunst.de



IN EIGENER SACHE

Als wir diesen Atelierbrief und „ganz nebenbei“ auch das „Offene Atelier“ vorbereitet haben, wurde uns auf einmal bewusst, dass wir uns mit Fug und Recht als „eingespieltes Team“ bezeichnen dürfen. Jeder erfüllt seine Rolle, jeder hat seine Aufgaben, und dabei geht alles Hand in Hand. Kleine Rückschläge, mittelschwere Katastrophen und all das Unvorhergesehene, was uns gottlob immer noch von schlichter Routine trennt, wird zusammen ohne viel Federlesen gelöst. Nach neun Jahren Punsch brauen, Plätzchen backen und dekorieren, Einladungen verschicken und Termine koordinieren, Kunst auf die Räumlichkeiten verteilen, Weihnachtskugeln polieren und Musik aussuchen ist aus unserer kleinen Atelieregemeinschaft eine wirkliche, echte Gemeinschaft geworden. „Wie definiert man eigentlich Gemeinschaft?“, fragte irgendwann einer von uns. Wir begaben uns im World Wide Web auf die Suche nach einer passenden Definition und fanden dies: „Unter Gemeinschaft versteht man eine zu einer Einheit zusammengefasste Gruppe von Individuen, die emotionale Bindekräfte aufweist mit einem Zusammengehörigkeitsgefühl (Wir-Gefühl).“ Wer sich das jetzt mal ganz langsam auf der Zunge zergehen lässt, dem dämmert vielleicht, woran es zum Beispiel unter den Eurostaaten gründlich mangeln mag. Für uns basiert Gemeinschaft auf Freundschaft, und daher möchten wir alle in diesen Kreis mit einschließen, die uns seit nunmehr zehn Jahren hier beim „Offenen Atelier“ die Treue halten. Die, indem sie unserer Einladung folgen, zeigen, dass wir sie interessieren und ihnen am Herzen liegen. Aber auch jene, die die Anfahrt hier nach Tetekum auf sich nehmen, obwohl sie gar nicht so genau wissen, was sie hier erwartet und einfach neugierig auf uns sind. Die einen Teil ihrer gerade in der Vorweihnachtszeit knapp bemessenen Zeit einfach hier mit uns verbringen möchten. In aller Gemütlichkeit. Mit Freude an unseren Exponaten. Unter Freunden.

Rita Marks, Ute Bracht & Andreas Alba

10 JAHRE OFFENES ATELIER

Willkommen zur Jubiläumsausstellung



Als vor zehn Jahren das erste Mal das „Offene Atelier“ stattfand, hätte niemand gedacht, welche Lawine damit ins Rollen gebracht würde. Schon wenige Tage nach der Premiere stand fest: Eine einmalige Aktion war das nicht. „Es war einfach zu schön, mit anzusehen, wie unsere Gäste von damals mit Neugier und Pioniergeist unseren charmanten Altbau eroberten. Unser tägliches Handwerkszeug wurde von einigen mit höflicher Zurückhaltung begutachtet, von den ganz Forschen auch eingehenden Untersuchungen unterzogen“, erinnert sich Andreas Alba an den Stapellauf von damals. Von der Möglichkeit, sich völlig frei im Atelier und in den Werkstätten des kleinen historischen Bauernhauses bewegen zu können, machten seine Gäste schon damals regen Gebrauch. Schließlich bekommt man nicht überall und jederzeit Zutritt zu den Stätten, wo all die Kunst entsteht, die man sonst nur „fertig“, schön ausgeleuchtet und passend gerahmt, bewundern kann.

Wer Gefallen an vorweihnachtlichen Bauernhof-Bummel gefunden hat, nutzt das Offene Atelier seither als Update, denn Ute Bracht, Rita Marks und Andreas Alba geben sich redlich Mühe, einen repräsentativen Querschnitt ihres Jahreswerks zu zeigen. Und da alle drei bekanntlich vor Ideen und Tatendrang schier übersprudeln, steht alles, was an den Wänden keinen Platz mehr fand, dicht gedrängt auf dem Boden. Also ein El Dorado für alle, die nach Herzenslust in brandneuen, noch nie gezeigten Bildern und Exponaten stöbern wollen.

Im Laufe der Zeit sind mit renommierten Gastausstellern immer neue Gesichter

dazu gestoßen. Im Falle von zum Beispiel Dirk Bohne-Manzke stimmte die Chemie zwischen ihm und der Hofgemeinschaft einfach so gut, dass der Goldschmied nun in seinem fünften Jahr bereits fast zum Inventar zählt. Gemeinsam mit seiner Frau Brigitte verwandelt der Essener Künstler die Druckwerkstatt des Hauses in eine Boutique für feinste Unikate. Bohne-Manzke hat sich durch die Verwendung spezieller, sehr aufwendiger Techniken einen soliden Ruf in der Designerszene erarbeitet. Auf sein neuerliches Gastspiel im Atelier der Lüdinghausener Bauernschaft Tetekum freut sich der Goldschmied ganz besonders; schließlich feiert er mit fünf Jahren „Betriebszugehörigkeit“ ja auch ein kleines Dienstjubiläum.

Wer ebenfalls an dieser Stelle nicht unerwähnt bleiben darf ist Rainer M. Gooßens, der schon seit mehreren Jahren Dozent der Hof-Workshops in Sachen „Skulptur“ ist und seine Freude an der Arbeit an seine Schüler weitergeben kann. Außerdem gestaltet er in seiner Eigenschaft als Grafik-Designer zusammen mit Andreas Alba alle Atelierbriefe, Flyer, Infos und Einladungen. Damit hat er eine wichtige und unverzichtbare Position in der Gemeinschaft eingenommen.

1. Adventssonntag, 27. November von 11 bis 18 Uhr
2. Adventssonntag, 4. Dezember von 11 bis 18 Uhr
3. Adventssonntag, 11. Dezember von 11 bis 18 Uhr.

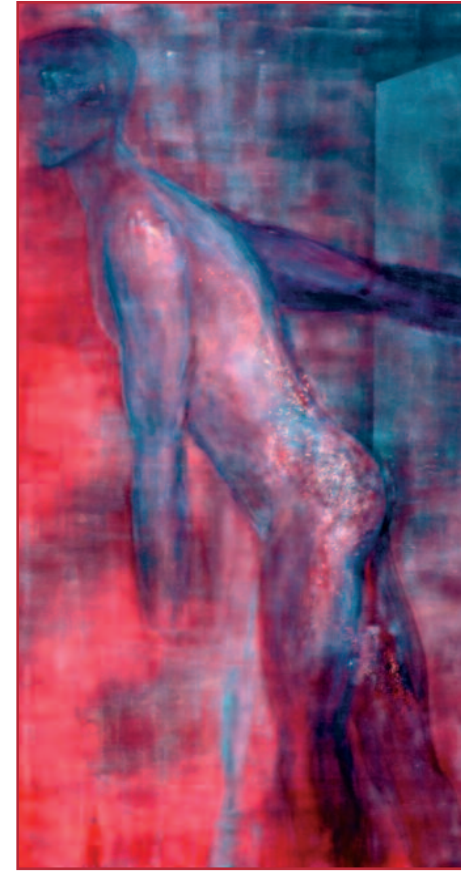


NEUE KÜNSTLERISCHE MOTIVE AUS UNSEREM ATELIER

RITA MARKS



UTE BRACHT



ANDREAS ALBA



NEUES AUS DEM ATELIER

DAS OBERDECK

Mit „Oberdeck“ bezeichnen wir den Außenbereich unseres Ateliers, denn der Begriff umweht diesen im Entstehen begriffenen Ort mit einem Hauch von Luxus. Wer uns besucht hat und einen Blick in den damaligen „Hinterhof“ gewagt hat, mag diese leichte Übertreibung verstehen. 15 Jahre lang hatten unterschiedliche, zum Hof gehörige Fleißarbeiter Ställe für Gänse, Ziegen und Hühner zusammengeschustert: Maschendraht, Latten, noch mehr Maschendraht und wieder Pfosten... Die Natur ergänzte diese Skurrilität mit Wurzelwerk, Efeu und Knöterich. Alle Versuche, aus diesem Fleckchen Erde etwas Schönes zu machen, erstickten angesichts dieses hässlichen Machwerks im Keim.



SOMMERLICHER KUNSTRUNDGANG

Wir hatten wieder viele neue Bilder zu zeigen und auch die Teilfertigstellung unseres „Oberdecks“ wollten wir präsentieren. Darum entschlossen wir uns, zu einem sommerlichen Kunstrundgang einzuladen. Am 22. Juli, pünktlich um 18.00 Uhr - die

WORKSHOPS AUF DEM HOF

Auch in diesem Jahr fanden wieder einige Workshops mit unterschiedlichen Intentionen auf dem Hof statt. Den Anfang machte die „Feinschmeckerei“ aus Tetekum, die als Jahresevent ihre Belegschaft an einem Samstag zur Kreativität aufforderte. 12 Probanden erstellten unter unserer Leitung ein mehrteiliges Gemeinschaftsbild für ihren Aufenthaltsraum.

Dann waren da die diversen „Wiederholungstäter“, die sich 1 Mal im Jahr im Atelier treffen und wahre Wunderwerke

War es letztlich der Sommer im April, der eine Aufbruchstimmung verbreitete und uns schließlich doch zu Zange, Spaten und Schubkarre greifen ließ? Wir packten es an! Meter für Meter der Verwirrkunst fiel unserem Arbeitseifer zum Opfer. Als der ganze „Pluch“ (O-Ton Hausbesitzer) endlich entsorgt war, grub ein Freund mit einem Kleinbagger die ganze Wildnis um. Es wurden Wagenladungen von Mutterboden angefahren und wir konnten sehr günstig ein kleines Stück Rollrasen ergattern. Mit einigen Gartenmöbel, Ritas Sitzsteinen, Blühpflanzen, Skulpturen, Beleuchtung und Rankgittern sieht das Oberdeck nun ganz schön manierlich aus! Doch die Natur lässt sich nicht einfach ein Stück Land abtrutzen! Gevatter Maulwurf bevorzugt für seine „Haufenkunst“ das kleine Stückchen Rollrasen. Hunde, Katzen und sogar

KÜNSTLER HAUTNAH

Der „Lions-Club Lüdinghausen“ hatte sich für den 11. August 2011 etwas Besonderes ausgedacht: Einen Besuch auf dem Künstlerhof in Tetekum. Mit dem Thema: „Wie wohnen und arbeiten eigentlich Künstler? – Künstler hautnah!“ Die Befürchtung, wie die Mitglieder eines Zoos betrachtet zu werden („Wir schauen mal genau hin, was diese possierlichen Tierchen...“) zerstreuten sich schnell. Etwa 30 Personen kamen uns mit Freude

Ausstellung war gehängt, der Hof in ein Meer von Sonnenblumen und Gladiolen getaucht, an der hauseigenen Bar wartete die gekühlte Apfel-Calvados-Bowle – öffnete der Himmel seine Schleusen bei 14°C und Sturm: Summerfeeling ...welch ein Hohn! Obwohl sich das Wetter am gesamten Wochenende nicht beruhigte, besuchten uns etwa 350 kunstinteressierte Gäste,

vollbringen. Erfreulicherweise können sie immer wieder Freunde und Bekannte motivieren, die auch manchmal zu den blutigen Anfängern zählen, sich aber mit Freude in das neue Metier stürzen. Diese Kurse erstrecken sich auf Wunsch über zwei Tage – die gemeinsamen Abendessen öfter bis in die frühen Morgenstunden... Auch im Jahr 2012 finden wegen vielfacher Nachfrage wieder Workshops bei uns statt. Angeboten wird neben der Malerei und dem Erstellen von Beton- bzw. Tonskulpturen ein Kalligraphiekurs mit der Dozentin Ingrid Davids. Die Termine entnehmen Sie bitte unseren Internetseiten.



Hasen aus der Umgebung hatten noch nie so eine feine Toilette. Den Wildpflanzen hat der Mutterboden mächtig gut getan: sie wuchern ohne Ende! Aber wir sind entschlossen, den Kampf nach der Winterpause wieder aufzunehmen. Es wäre zu schade um das Fleckchen Erde und den geplanten Skulpturengarten!

und offenen Herzen entgegen, genossen die Atmosphäre, stellten interessierte Fragen und waren über die Vielfalt und Fülle unserer Werke, die es auf dem Hof zu betrachten gibt, erstaunt. Bei Grillgut, anderen Leckereien und kühlen Getränken –alles von der „Feinschmeckerei“ in Tetekum geliefert war die Stimmung trotz einiger Schauer großartig. Wir bedanken uns noch einmal für den freundlichen Besuch und die interessanten Gespräche!

genossen die Atmosphäre, die Bowle und unsere Bilder. Sehr zur Erheiterung trug ein kleines Unglück bei, als nämlich unser altes Bowlengefäß plötzlich platzte, sich ca. 8 Liter des kühlen Getränks in die Deele ergossen und wir als Putzkolonne tätig werden mussten. „Wer den Schaden hat spottet jeder Beschreibung!“ (Zitat: Heinz Erhard)



LEIDER KEINE FORTSETZUNG DES MAUSEKRIMIS

Irgendetwas Unheimliches geht in Tetekum vor sich. Seit geraumer Zeit sind all unsere grauen, pelzigen Vierbeiner vom Hof verschwunden. Wo sind sie nur hin... Klein-Ben, Old Pete, Sesam-Seppel und die vielen anderen Mitbewohner? Sabotage? Entführung? Verrat? Die Antwort wissen sicher nur die Blonde und vielleicht unsere Sandra. Aber die hüllen sich in Schweigen.

So sehen wir uns gezwungen, an dieser Stelle eine andere aber auch tierische Geschichte zu erzählen...

Ein strahlender Sonnentag im Mai. Andreas und ich sitzen seit geraumer Zeit tagtäglich auf dem Oberdeck, schlürfen unseren Kaffee und beobachten das muntere Treiben um uns herum. Ein Zwitschern und Summen, ein Flattern und Piepsen – es duftet und blüht - wunderbar! Ja, so lohnt es sich, öfter mal eine Pause einzulegen! Derer von Rotschwänzchen haben eine Einflugschneise ins Innere des Hofes gefunden, um dort ihre Nachkommenschaft zu sichern. Lady Adele und Sir Henry von und zu Meise bevorzugten die Königssuite in der Mauernische 1. Stock rechts. Drei kleine

Prinzen sperren seit Tagen ihre hungrigen Schnäbel auf und halten ihre Eltern mächtig auf Trapp. Fast im Minutentakt steuern diese abwechselnd und zielgenau vom Rankgitter die gute Stube an, immer mit einem fetten Wurm oder einem Käfer im Gepäck. Ziemlich abgemagert und abgekämpft wirken sie inzwischen. „Also Henry, wenn das so weiter geht, passt mir keine Feder mehr!“ „Wem sagst du das, meine Liebe...wem sagst du das?“ Dann fliegt sie erneut auf Beutefang und er zur Fütterung der „Raubtiere.“ Wir unterhalten uns ein wenig und genießen unseren Kaffee. Plötzlich hat sich etwas an der Geräuschkulisse geändert. Wir bemerken es gleichzeitig und schauen uns um. Richtig, Adele und Henry sitzen beide aufgeregt flatternd und zeternd auf dem Zaun. Nacheinander steuern sie ihre Suite und dann einen Stuhl im „Erdgeschoss“ an, der zusammengeklappt an der Wand steht. Zwischendurch bringt einer von beiden wieder etwas Essbares zu den Prinzen aber ihr merkwürdiges Verhalten verstärkt sich immer mehr. Schließlich räumen wir neugierig den Stuhl zur Seite und ein Lüftungsgitter aus

Beton wird sichtbar. Und dahinter piepst ein kleiner Prinz erbärmlich. Er hat sich, neugierig wie er ist, wohl zu nah an die „Baustelle“ im hinteren Bereich der Suite gewagt und ist ins Erdgeschoss gerutscht. Armer kleiner Kerl! Wir räumen das Feld eine Weile, um den Tieren Gelegenheit zu geben, sich selbst zu helfen. Die beiden kommen auch prompt angesaut und versuchen, den Ausreißer zu füttern. Doch die Schlitzlöcher sind zu schmal. Nun flattere ich genauso aufgeregt umher: „Wir müssen was tun!“ Berherzt holt Andreas Hammer und Meisel und entfernt möglichst vorsichtig eine Strebe. Dabei wird er scharf von den Meisen beobachtet. Als wir den Müll entfernt und uns versichert haben, dass der Kleine augenscheinlich unverseht geblieben ist, setzen wir uns wieder zu unserem Kaffee, und harren der Dinge, die da kommen werden. Nach einer schier ewigen Minute trauen sich die Meisen, an den Lüftungsschlitz. Großes Gezitscher bei Jung und Alt. Und dann geht die Jagd nach Futter von neuem los. Abgeliefert wird sowohl im ersten Stock als auch im Erdgeschoss. Wir bekommen so ein Glücksgefühl und machen uns lächelnd wieder an die Arbeit.

BRUNNENPROJEKT IN HEIDEN



Die Arbeiten an dem neuen „Brunnen der Begegnung“ in Heiden bei Borken, den Rita und Andreas mit Ihrem Künstlerkollegen Norbert Then planen, sind über dieses Stadium weit hinaus gewachsen.

In der neuen bzw. weiteren Atelierwerkstatt von Norbert Then – dem federführenden Metallbildhauer- sind in Dorsten in der Zeche Fürst Leopold die ersten gestalterischen Arbeiten ausgeführt worden.

Auf der „Extraschicht“ im Juli 2011 hat Norbert Then nach einem Textentwurf von Rita und Andreas den ausgesuchten Sinnspruch aus dem aufgestellten Kortensstahl gebrannt.

Die Vorbereitungen für den Brunnen in Heiden sind bereits erledigt, sodass der weiteren Gestaltung vor Ort und in dem Atelier der Künstler nichts mehr im Wege steht.

